

LIEBLINGS-TOUREN

FÜR RADLER UND E-BIKER



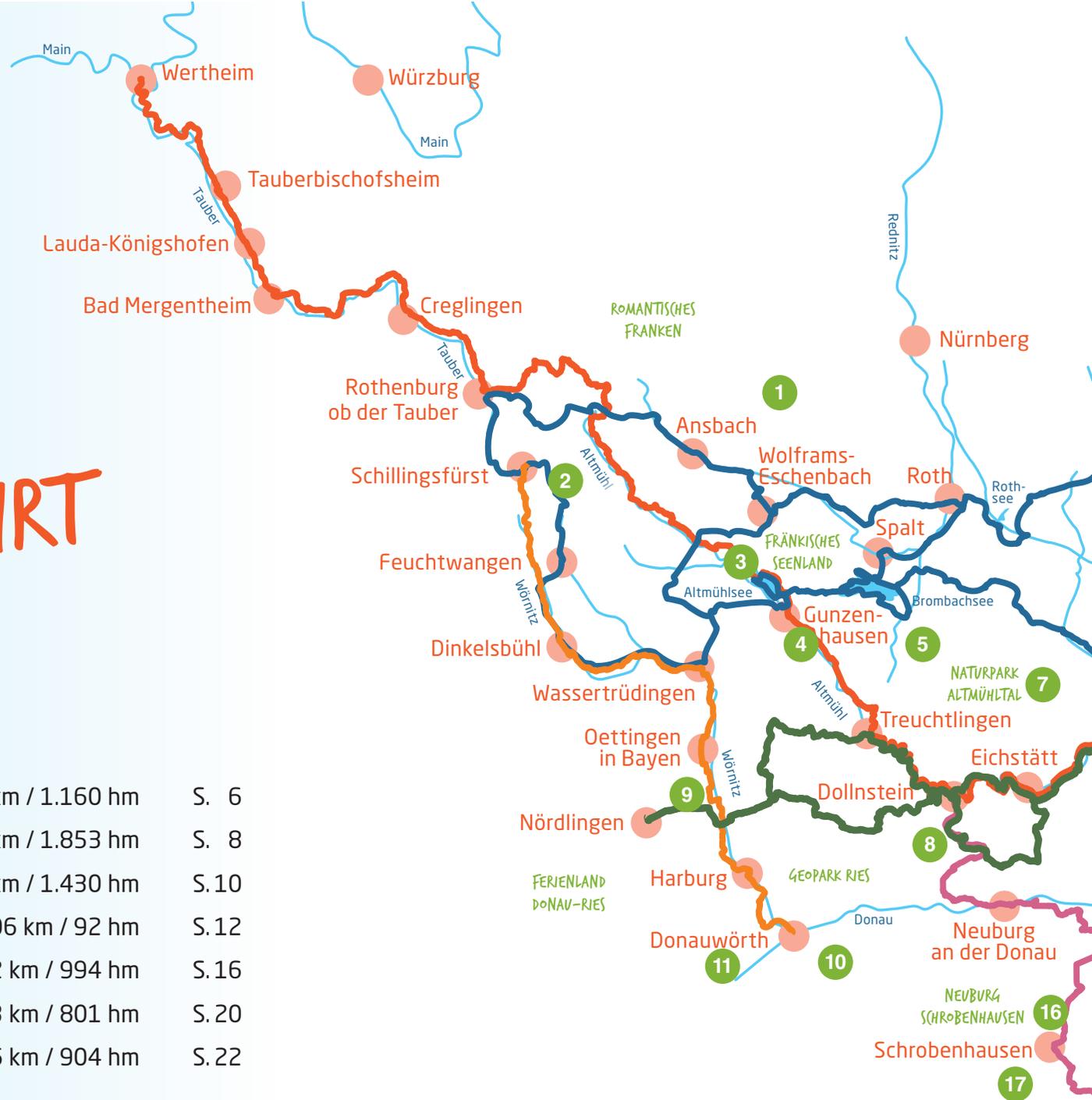
Die vielfältige MITTE BAYERNS auf dem Fahrrad erleben



AUF GROSSER FAHRT

LIEBLINGS-MEHRTAGESTOUREN

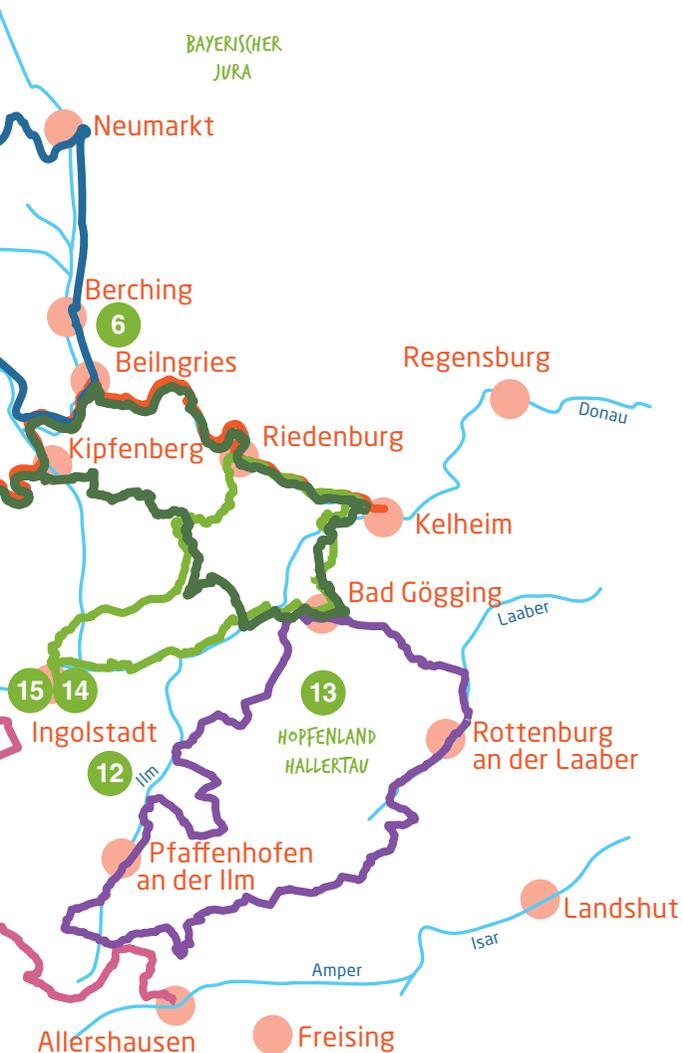
	Tauber-Altmühl-Radweg	347 km / 1.160 hm	S. 6
	Fränkischer WasserRadweg	393 km / 1.853 hm	S. 8
	Georadweg	201 km / 1.430 hm	S.10
	Wörnitzradweg	106 km / 92 hm	S.12
	Herzstück-Tour	122 km / 994 hm	S.16
	Amper-Altmühl-Radweg	123 km / 801 hm	S.20
	Hallertauer Hopfentour	176 km / 904 hm	S.22





EIN TAG - EINE TOUR

TAGESTOUREN - UNSERE FAVORITEN



1	Ansbacher Hohenzollernrunde	78 km / 465 hm	S. 28
2	Radschmetterling Rot	58 km / 130 hm	S. 29
3	Tore-Türme-Schlösser	84 km / 882 hm	S. 32
4	Storchenradweg	33 km / 203 hm	S. 34
5	Jura-E-Bike-Tour	58 km / 774 hm	S. 35
6	JurAktivTour	46 km / 145 hm	S. 38
7	Anlautertal-Radweg	40 km / 674 hm	S. 39
8	Urdonautal-Radweg	23 km / 169 hm	S. 42
9	Von Krater zu Krater	60,5 km / 344 hm	S. 43
10	Lech-Donau-Runde	67 km / 389 hm	S. 44
11	Kesseltal-Rundweg	53 km / 611 hm	S. 45
12	Radtour zum Ursprung des Bieres	88 km / 533 hm	S. 48
13	Abenstal-Holledau-Tour	50 km / 287 hm	S. 49
14	Ingolstädter Stadtrunde	46 km / 195 hm	S. 52
15	Biotoperlebnispfad	12 km / 12 hm	S. 53
16	Schlösser-Tour	48 km / 297 hm	S. 56
17	Kirchen-Tour	48 km / 407 hm	S. 57

Liebe Radler

Auf unseren Touren verbinden sich sehenswerte Natur, genussvolle Zwischenstopps, kulturelle Erlebnisse und herrliche Ausblicke. Lassen Sie sich auf unseren Lieblingstouren entführen.

Ob mit E-Bike oder rein mit Muskelkraft, Tagestour oder Mehrtagestour, hier finden Sie passende Radwege durch die Mitte Bayerns. Wir stellen Ihnen besondere Highlights entlang der Strecke vor. Erfahren Sie mehr über die unterschiedlichen Regionen, genießen Sie lokalen Gaumenschmaus mit den schönsten Ausblicken und lassen Sie sich von den Städten entlang der Strecke inspirieren. Unsere Lieblingstouren führen entlang romantischer Seen- und Flusslandschaften, rauer Felsformationen und historischer Orte.

Vielfältig und erlebnisreich - das sind unsere Lieblingstouren.



- BEKANNTE UND UNBEKANNTE RADSTRECKEN
- MIT LIEBE AUSGEWÄHLT UND ZUSAMMENGESTELLT
- EINTAGES- UND MEHRTAGESTOUREN
- LANDSCHAFTLICH SPANNEND, KULINARISCH VIELFÄLTIG

A scenic view of three cyclists riding across a stone bridge over a pond. The bridge has a wooden railing and is paved with cobblestones. In the background, there is a medieval village with a stone wall and a tower. The scene is bright and sunny, with green foliage and purple flowers in the foreground.

AUF GROSSER FAHRT

LIEBLINGS-MEHRTAGESTOUREN

Abwechslungsreiche Touren führen Sie durch die
Mitte Bayerns - auch in Etappen



ETAPPEN:

- Etappe 1 Wertheim-Rothenburg: 101 km
- Etappe 2 Rothenburg-Herrieden: 52 km
- Etappe 3 Herrieden-Treuchtlingen: 57 km
- Etappe 4 Treuchtlingen-Eichstätt: 44 km
- Etappe 5 Eichstätt-Beilngries: 45 km
- Etappe 6 Beilngries-Kelheim: 49 km



START UND ZIEL: Wertheim - Kelheim

GESAMTLÄNGE: 347 km

HÖHENMETER: 1.160 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/tauber-altmuehl-radweg-3170/



Tauber-Altmühl-Radweg

VOM MAIN ZUR DONAU



Böhming



Altmühlsee



Willibaldsburg in Eichstätt

Zwei der schönsten Radwege Frankens vereinen sich zum Tauber-Altmühl-Radweg. Vom Main schlängelt sich die Strecke erst an der Tauber und dann an der Altmühl entlang bis an die Donau.

Dabei durchquert man herrliche Landschaften und romantische Städte. Der erste Teil folgt dem Streckenverlauf des Radwegs Liebliches Taubertal. Ab Rothenburg ob der Tauber fährt man dann auf dem Altmühltal-Radweg.

Von Wertheim radelt man zunächst durch die liebevolle Landschaft des Taubertals, kommt an kulturellen Highlights wie dem Kloster Bronnbach vorbei und besucht charmante Orte wie Bad Mergentheim und das mittelalterliche Rothenburg o.d. Tauber. Hier verlässt der Radweg die Tauber, führt weiter bis ins Fränkische Seenland an den beeindruckend schönen Altmühlsee. Bevor es weiter flussabwärts geht, sollte man sich in Gunzenhausen die Altstadt mit ihren

Fachwerkhäusern und Barockgebäuden gönnen. Kurz vor Treuchtlingen bestaunen Geschichtsinteressierte den Karlsgraben („fossa carolina“), eines der kühnsten Bauvorhaben des Mittelalters. Von Treuchtlingen bis Dollnstein wird das Tal stellenweise recht eng, an den Talrändern erheben sich mächtige Kalkfelsen. In Pappenheim thront erhaben über der Stadt die mittelalterliche Burg. Zwischen Solnhofen - mit seinem weltberühmten Fossilienmuseum - und Eßlingen grüßt die bekannteste Felsformation

des Altmühltals: die „Zwölf Apostel“. Die Tour führt weiter über Dollnstein nach Eichstätt. Ihr Residenzplatz gilt als schönstes Barockensemble in Süddeutschland. Weiter gelangt man, vorbei an den mediterran anmutenden Wacholderheiden mit ihren Schafherden nach Kipfenberg. Auf der Burg lädt das Römer- und Bajuwarenmuseum zu einem Abstecher ein. Bei Kinding bietet das Freizeitzentrum Kratzmühle mit Badesee eine wohlverdiente Ruhepause. Kurz vor den Toren Beilngries zieht das hoch über der Stadt gelegene Schloss Hirschberg die Blicke an. Die Route führt weiter entlang der Altmühl bis sie bei Dietfurt in den Main-Donau-Kanal mündet, dem man bis Kelheim folgt. Vorbei an Burg Prunn, einer der schönsten Ritterburgen Deutschlands, erreicht man Essing, mit einer der längsten Holzbrücken Europas. Am Zielort Kelheim ist die Befreiungshalle von weitem sichtbar. Wer Zeit hat, fährt mit dem Schiff durch die berühmte „Weltenburger Enge“ auf der Donau zum Kloster Weltenburg. Für die Rückfahrt eignet sich die Bahn, die sie von Saal a.d. Donau über Ingolstadt oder Regensburg sicher zurückbringt.

Fränkischer WasserRadweg

RADFahren AN FLUSS UND SEE



Segelhafen Pleinfeld



Dinkelsbühl



Der Fränkische WasserRadweg führt Radler mitten durch die Urlaubslandschaften im Fränkischen Seenland, Romantischen Franken und dem Naturpark Altmühltal.

Insgesamt rund 460 Kilometer ist die Rundtour durch Bayerns Mitte lang. Fast durchgehend sind die Radler auf ebenen, familienfreundlichen Wegen am See-, Fluss- oder Kanalufer unterwegs. Historische Entdeckungen liegen ebenso an der Strecke wie traditionelle Kulturlandschaften mit Streuobstwiesen oder Hopfengärten.

Von Roth im Fränkischen Seenland geht es über Hilpoltstein und Allersberg nach Neumarkt i. d. Opf., Berching, Beilngries und Greding laden im Naturpark Altmühltal zu Pausen ein, bevor man über Heideck zurück ins Fränkische Seenland gelangt. Brombachsee und Altmühlsee bieten Erlebnisse an und auf dem Wasser.

Der Würnitz folgend gelangen die Radler über Wassertrüdingen ins Romantische Franken. Dort bezaubern die historischen Städte Dinkelsbühl, Feuchtwanzen und Rothenburg o.d.T.

Der folgende Wegabschnitt ist von Burgen, Schlössern und Residenzen geprägt: Burg Colmburg, die Rokoko-Stadt Ansbach, die Festung Lichtenau und schließlich das Schloss Ratibor in Roth begeistern Geschichtsfans.

Drei Zwischenrouten ergänzen die Strecke: Vom Brombachsee gelangt man über Spalt und Georgensgmünd nach Roth, von Wolframs-Eschenbach aus geht es über Merkendorf und Bechhofen nach Dennenlohe. Viele herzliche Gastgeber am Weg bieten Unterkünfte für jeden Anspruch und bewirten die Radler gern mit den regionalen Spezialitäten.





ALTERNATIVSTRECKE:
Gesamtlänge: 182 km
(903 Höhenmeter)

START UND ZIEL: Nördlingen - Kelheim
GESAMTLÄNGE: Hauptstrecke: 201 km, Alternative 182 km
 Gesamtlänge 383km (1.430 Höhenmeter)
ETAPPEN: Nördlingen - Wemding - Treuchtlingen: 52 km
 Treuchtlingen - Eichstätt: 44,5 km
 Eichstätt - Sandersdorf: 52,5 km
 Sandersdorf - Kelheim: 52 km

Infos

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/georadweg_altmuehlal_noerdlin-3242/



GeoRadweg Altmühltal

VOM RIESKRATER ZUM DONAUDURCHBRUCH

Felstürme am Weg - wie die „Zwölf Apostel“ bei Solnhofen - entstanden als Riffe im Jurameer. Museen und Fossiliensteinbrüche laden unter anderem in Solnhofen und im barocken Eichstätt dazu ein, die Lebewesen der Jurazeit kennenzulernen - etwa den berühmten „Urvogel“ Archaeopteryx. Im Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf begegnet man den Dinos später sogar in Lebensgröße. Entlang der Donau geht es zum Kloster Weltenburg mit seiner beinahe 1000-jährigen Brautradition. Eine Schifffahrt durch die bis zu 70 Meter hohen Felswände des Donaudurchbruchs nach Kelheim ist ein krönender Tourabschluss, aber auch auf dem Rückweg nach Nördlingen gibt es einiges zu entdecken - von der Drei-Burgen-Stadt Riedenburg über das historische Beilngries durch das Wellheimer Trockental bis zur ruhigen Landschaft der Monheimer Alb.



Burgsteinfelsen bei Dollnstein

Ein Meteoritenkrater, jurzeitliche Riffe, faszinierende Dinos und imposante Felswände machen die Tour auf dem GeoRadweg Altmühltal zum spannenden Ausflug in die Erdgeschichte: Insgesamt rund 383 Radelkilometer bietet die neue Route, die sich als Strecken- oder Rundtour gestalten lässt.

Die 201 Kilometer lange Hauptroute führt von Nördlingen mit seinem Kratermuseum nach Kelheim. Auf den ersten Kilometern bis zur Wallfahrtsstadt Wemding zeugt die Landschaft von einem Meteoriteneinschlag vor etwa 14 Millionen Jahren. Über die Kurstadt Treuchtlingen geht es mitten hinein in die Karstlandschaft des Altmühltals. Die zerklüfteten

Kratzmühlsee bei Kinding



Museum Solnhofen





NATURPARK FRANKENHÖHE

Schillingsfürst

Wörnitz

Barockschloss
Schillingsfürst

ROMANTISCHES FRANKEN

Feuchtwangen

Sulzach

WÖRNITZRUND

Wittelshofen

Gunzenhausen

BERG DER FRANKEN
HesselbergFRÄNKISCHES
SEENLAND

Brombachsee

Dinkelsbühl
HISTORISCHE
ALTSTADTWeiltingen
ROMANTISCHES
FRANKEN

Wassertrüdingen

Auhausen

Oettingen
in BayernResidenzschloss
Oettingen

Treuchtlingen

NATURPARK
ALTMÜHLTALFERIENLAND
DONAU-RIESHarburg
Schloss Harburg

Donauwörth

Donau

Kloster Heilig Kreuz



INSIDER-TIPP

Ab Schillingsfürst über den Radweg Romantische Straße nach Feuchtwangen. Schöne Altstadt, Museen, Kreuzgangspiele.

Wassertrüdingen



START UND ZIEL: Schillingsfürst - Donauwörth

GESAMTLÄNGE: 106 km (92 Höhenmeter)

VARIANTE: Über die Radroute Romantische Straße zurück nach Schillingsfürst

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/der_woernitzradweg-1554/



Wörnitz-Radweg

DEM SCHLANGENFLUSS FOLGEN



Dinkelsbühl



Bei Donauwörth



Wörnitzschleifen bei Oettingen

Der 106 km lange Radweg führt von der Wörnitzquelle bis zur Mündung in die Donau. Quer durch das Romantische Franken und das Ferienland Donau-Ries, vorbei an Fachwerk- und Barockfassaden sowie über malerische Landschaften. Besonders zu empfehlen sind die einzigartigen Flussbäder an der Strecke.

Der Wörnitz-Radweg ist durchgehend ausgeschildert, er folgt von Schillingsfürst durch den Wörnitzgrund bei Feuchtwangen über die mittelalterliche Stadt Dinkelsbühl immer der Wörnitz, bis nach Wassertrüdingen. Erfrischung bieten die Flussbäder in Dinkelsbühl und in Wassertrüdingen. Wer hier übernachtet, sollte unbedingt einen Spaziergang durch das ehemalige Gelände der Gartenschau und das Museum Fluvius einplanen.

Nach Wassertrüdingen erwartet die zweitürmige Klosterkirche von Auhausen die Radfahrer. Fachwerk- und Barockfassaden bilden das malerische Stadtbild von Oettingen, idyllisch liegt das Flussbad, weit bekannt ist die Oettinger Brauerei.

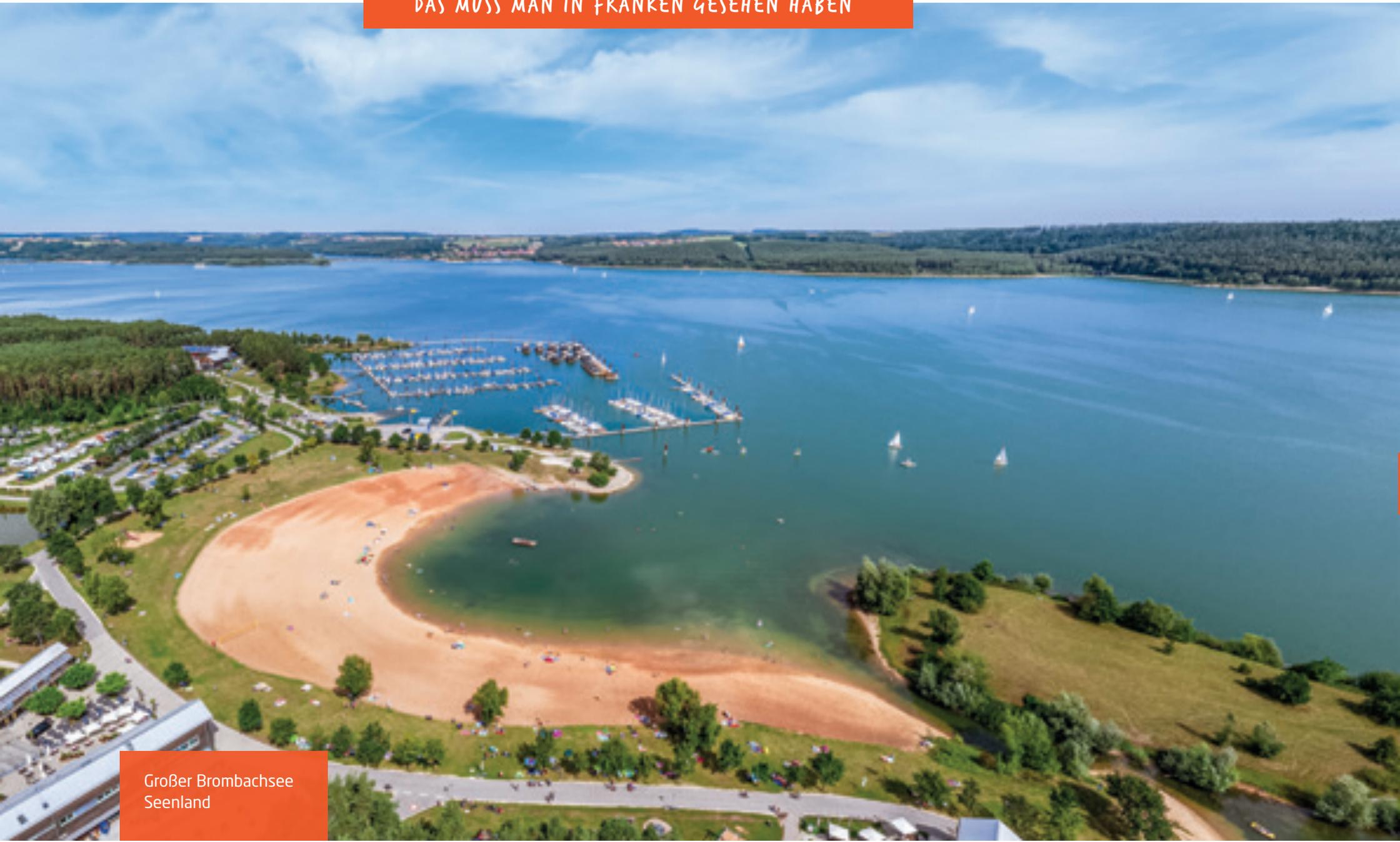
Ein Abstecher in Harburg auf die gleichnamige Burg lohnt sich sehr. Und dann folgt in Donauwörth mit seiner besonders beeindruckenden Klosteranlage Heilig-Kreuz die sogenannte Umkehr: Hier ist nach einer letzten Windung Schluss mit der Wörnitz, sie mündet in die Donau.

Anschluss finden Radfahrer mit dem Donauradweg. Zurück zum Ausgangspunkt geht es z.B. auf dem Radweg Romantische Straße über Harburg nach Schillingsfürst.



Must see – Romantisches Franken und Seenland

DAS MUSS MAN IN FRANKEN GESEHEN HABEN



Großer Brombachsee
Seenland



Hornauer Weiher, Ursprung der Altmühl



Hohenzollerngrablege im Münster Heilsbrunn



Burg Colmburg



Burgerlebnismuseum in Cadolzburg



Markgräfliche Residenz in Ansbach



LIMESEUM und Römerpark Ruffenhofen bei Wittelshofen



Links: Rothsee
Rechts: Altmühlsee

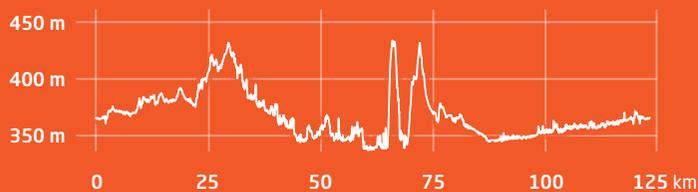




stromtreter

RADLER-TIPP

Zwischendurch auf's Schiff umsteigen - und die „Radler-Waden“ entspannen - das geht im Altmühltal zwischen Riedenburg und Kelheim oder auf der Donau zwischen Kelheim und Weltenburg. Vor allem der Blick auf den Donaudurchbruch ist von Bord aus einmalig!



START UND ZIEL: Hauptbahnhof Ingolstadt

GESAMTLÄNGE: 122 km

HÖHENMETER: 994 m

INFOS

Detaillierte Informationen und
GPX-Tracks finden Sie unter:
[www.stromtreter.de/wege/
herzstueck-tour-3091/](http://www.stromtreter.de/wege/herzstueck-tour-3091/)



Herzstück-Tour

ZWISCHEN INGOLSTADT, ALTMÜHLTAL & DONAUDURCHBRUCH



Weltenburger Enge

Mit der Herzstück-Tour geht es drei Tage lang auf einer gemütlichen Rundtour im Herzen Bayerns von Ingolstadt aus ins Altmühltal, vorbei am spektakulären Donaudurchbruch bei Kelheim und zurück nach Ingolstadt. Unterwegs sorgt ein Mix aus Kunst, Kultur und Kulinarik für ein abwechslungsreiches Raderlebnis im Ursprungsland des Bieres.

Für eine perfekte Auszeit über's Wochenende geht's mit dem Zug nach Ingolstadt und direkt rauf auf's Rad: die Donaumetropole mit ihrem urbanen und doch historischen Flair lädt ein zur Spurensuche: Was hat es mit dem mysteriösen Dr. Frankenstein auf sich und warum war das Jahr 1516 so bedeutend für das bayerische Bier?

Durch das idyllische Schambachtal geht es auf einer alten Bahntrasse zum ersten Etappenziel: der Drei-Burgen-Stadt



Altes Rathaus Ingolstadt

Riedenburg im Altmühltal. Regionale Schmankerl wie das Altmühltaler Lamm oder die Bierspezialitäten der hiesigen Brauereien runden den ersten Tag genussvoll ab.

Der zweite Tag verläuft entlang des Main-Donau-Kanals vorbei an Highlights wie Burg Prunn, dem malerischen Ort Essing und der Tropfsteinhöhle Schulerloch nach Kelheim, wo die imposante Befreiungshalle den Radler schon von Weitem begrüßt.

Weiter geht es durch Bayerns erstes Nationales Naturmonument, die „Weltenburger Enge“, mit dem spektakulären Donaudurchbruch und Kloster Weltenburg. Etappenziel ist Abensberg, wo sich in Kuchlbauer's Bierwelt Bier und Kunst auf einzigartige Weise vereinen, oder Bad Gögging, wo die Limes-Therme zu einer kurzen Pause einlädt. Der letzte Tag führt entlang der Donau zurück nach Ingolstadt.

Must see – Donau-Ries und Altmühltal

DAS MUSS MAN IN SCHWABEN GESEHEN HABEN

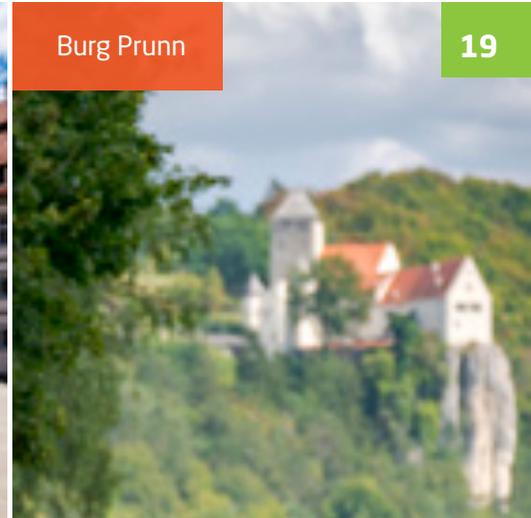
Donau-Lech-Spitz



Römerturm Erkertshofen



Schloss Oettingen



Storchennester



Burgsteinfelsen bei Dollnstein



Stadtmauer Nördlingen



Links: Geopark Ries, Rechts: Wörnitzschleifen





INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stomtreter.de/wege/amper-altmuehlal-radwege-3471/



Amper-Altmühl-Radweg

GROSSES LANDSCHAFTSKINO GEBOTEN



Auerochsen

Der Amper-Altmühl-Radweg lotst den Radler durch drei reizvolle und unterschiedliche Naturräume in der Erlebnisregion Neuburg-Schrobenhausen.

Der Radweg kommt aus Allershausen nahe der Amper von Süden durch sanft geschwungene Hügel ins Spargelland und führt über verkehrsarme Straßen, Wege und straßenbegleitende Radwege in den Genusort Schrobenhausen.

Von der zweitgrößten Stadt des Landkreises geht es weiter zum größten zusammenhängenden Niedermoor Süddeutschlands. Mitten in dieser flachen und damit fahrradfreundlichen Torflandschaft haben die größten Landsäugetiere Europas, die Wisente, eine Heimat gefunden.



Schloss Neuburg



Pfarrkirche St. Vitus

Das Donaumoos hinter sich lassend lädt Weichering mit seiner ungewöhnlichen Pfarrkirche St. Vitus, einem roten Klinkerbau im neuromanischen Stil, zu einer Rast ein. Die Route führt im Donautal durch die verwunschenen Donauauen – dem größten zusammenhängenden Auwald an der deutschen Donau. Prächtige Alleen steuern die Radler anschließend zum Schloss Grünau, dem hübschen einstigen Jagdschloss aus dem 16. Jahrhundert mit dem Aueninformationszentrum.

Weiter geht es nach Neuburg an der Donau. Die ehemalige Residenzstadt mit ihrem Schloss und den historischen Bürgerhäusern, Barockkirchen und romantischen Winkeln ist einen ausgiebigen Besuch wert. Die Strecke streift die Ausläufer der markanten Fränkischen Alb. Bei Rennertshofen führt der Radweg ins Urdonautal und endet in Dollstein im Naturpark Altmühltal.

ETAPPEN:

Über fünf Querverbindungen, sogenannten Spangen, kann die Hallertauer Hopfentour individuell geändert oder gekürzt werden. Es können auch nur Teilstrecken „erradelt“ werden:

- Spange 1: Pattendorf - Dürnbucher Forst
- Spange 2: Pfeffenhausen - Rottenegg
- Spange 3: Rainertshausen - Hüll
- Spange 4: Reichertshausen - Rudelzhausen
- Spange 5: Wolnzach - Schweitenkirchen



stromtreter

INSIDER-TIPP

Die Hallertauer Hopfentour führt durch das größte zusammenhängende Hopfenanbaugebiet der Welt. Sie bietet vielfältige Touren für unterschiedliche Ansprüche durch die idyllische Landschaft des Hopfenlandes.



START UND ZIEL: beliebig

GESAMTLÄNGE: 176 km

HÖHENMETER: 904 m

INFOS

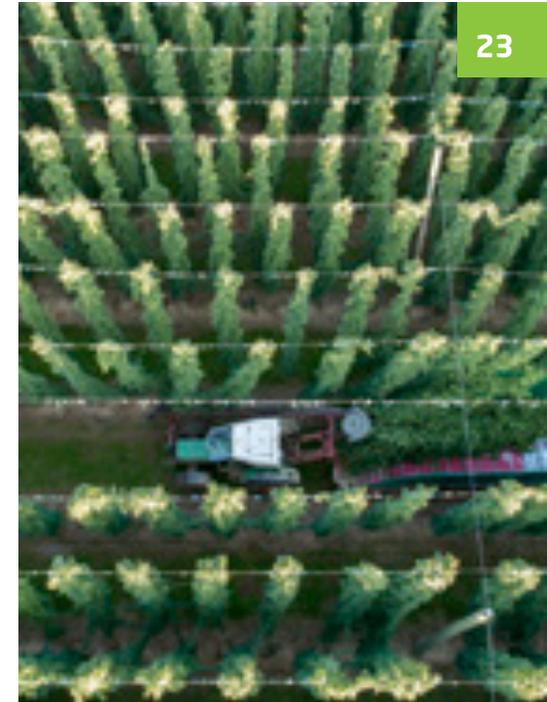
Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:

www.stromtreter.de/wege/hallertauer_hopfentour-hauptro-3095/



Hallertauer Hopfentour

RUNDTour DURCH DIE HALLERTAU MIT BELIEBIGEN STARTPUNKT



Die Tour führt den Radler durch das Hopfenland Hallertau mit seiner außergewöhnlichen Kulturlandschaft. Bewegung, Erholung und Genuss kombiniert mit Sehenswürdigkeiten stehen im Vordergrund der weitläufigen Rundtour mit ihren fünf Verbindungsrouten.

Die etwa 170 Kilometer lange Rundtour kann an einem beliebigen Punkt begonnen werden. Sie führt entlang ausgewiesener regionaler und überregionaler Radwege.

Die Streckenabschnitte sind ausgesprochen abwechslungsreich: Ruhigere, entspannende Passagen führen entlang von Flusstälern und wechseln sich ab mit anspruchsvolleren Abschnitten über die typischen Hallertauer Hügel. Ungeübten Radfahrern sind daher die Strecken entlang der Flusstäler zu empfehlen.

Bei allen Etappen gilt es, die Hallertau zu entdecken. Die malerische Landschaft verspricht vielfältige Eindrücke und Ausblicke: grüne Hopfengärten, alteingesessene Orte mit den typischen Hallertauer Bauernhäusern, Aussichtspunkte, von denen man einen herrlichen Blick weit ins Land genießen kann, und traditionelle Biergärten, die mit kulinarischen Schmankerln locken.

Die zentrale Nord-Süd-Achse des Radwegesystems bildet der Radweg München-Regensburg-Prag.

Must see an der Donau

DAS MUSS MAN IN OBER- UND NIEDERBAYERN GESEHEN HABEN



Kloster Weltenburg am
Donaudurchbruch mit der
ältesten Klosterbrauerei der
Welt und barocker Asam-Kirche



Befreiungshalle Ludwig I. in Kelheim



Rechts: Europäisches Spargelmuseum in Schrobenhausen. Links: Thermen in Bad Abbach und Bad Gögging



Kuchlbauer's Bierwelt in Abensberg mit Kuchlbauer Turm und KunstHausAbensberg



Alte Anatomie Ingolstadt mit dem Deutschen Medizinhistorischen Museum



Deutsches Hopfenmuseum Wolnzach



Schloss Grünau bei Neuburg mitten im Auwald



Rechts: Residenzschloss Neuburg an der Donau mit Museum und der Staatsgalerie Flämische Barockmalerei. Links: Klenzepark Ingolstadt mit klassizistischem Festungsbau Reduit Tilly





Rotes Ross
Großhabersdorf



Berching Kloster
Plankstetten



Altmühlzentrum
Burg Dollnstein



Beilgriess Kottlingwörth
Kirche St. Vitus



Urdonautal bei Wellheim



EIN TAG



- EINE TOUR - EIN GENUSS

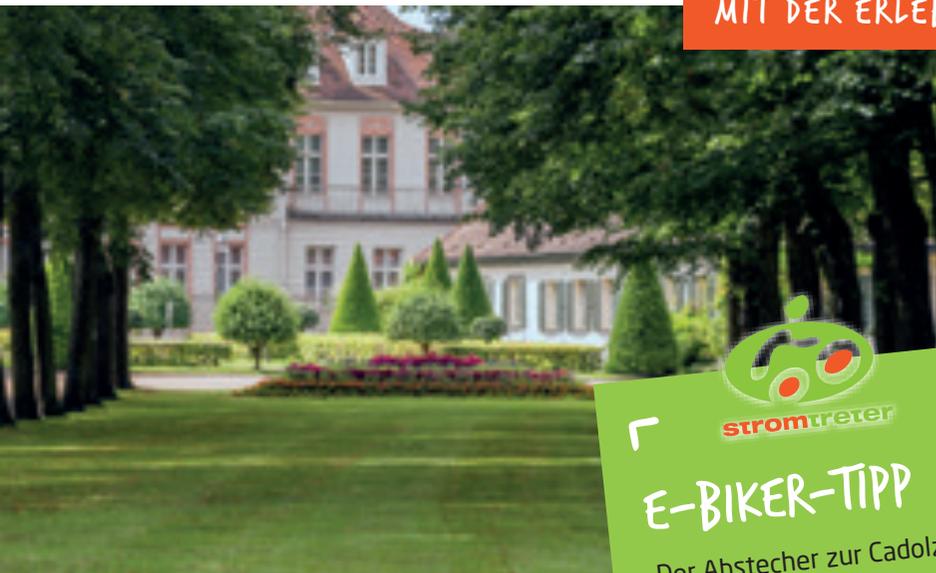
UNSERE TAGESTOUR-FAVORITEN

Spannende Landschaften, attraktive Ziele,
unterwegs mit Zeit für die lokalen Spezialitäten

Ansbacher Hohenzollernrunde



MIT DER ERLEBNIS APP AUF TOUR



Ansbach, Hofgarten



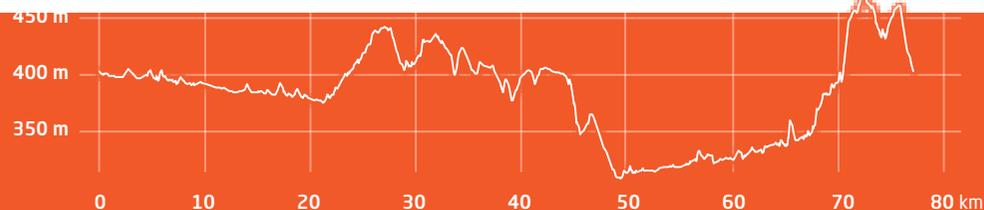
Entdecken Sie die Wurzeln der Hohenzollern. Über Jahrhunderte hinweg regierten Sie hier als Markgrafen und hinterließen ein vielfältiges Erbe.

Die Markgräflische Residenz in Ansbach ist Ausgangspunkt der Tour, die mit den Flusstälern der Rezat und der Bibert sowie den Höhenzügen der Frankenhöhe sehr abwechslungsreiche Landschaften miteinander verbindet. Das Ansbacher Schloss ist auch der Start des Hohenzollern Radweges, auf



dem die Stätten der Hohenzollern mittels einer App erklärt werden.

Mit der Festung Lichtenau und dem Münster in Heilsbronn liegen besonders beeindruckende Bauwerke auf diesem Teil der Strecke. Über Roßtal erreicht man Ammerndorf. Dort übernimmt das ebene Tal der Bibert die Streckenführung. Ab Kehl Münz sind die E-Biker wieder im Vorteil, denn die Route über Bruckberg zurück nach Ansbach ist deutlich hügeliger.



START UND ZIEL: Ansbach

GESAMTLÄNGE: 78 km

HÖHENMETER: 465 m

VARIANTE: über Grobhabersdorf

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:

www.stromtreter.de/wege/

ansbacher_hohenzollrunde-3439/



Radschmetterling rot

BEFLÜGELTES RADERLEBNIS



Schloss Schillingsfürst



Leutershausen, Naturfreibad

Von Schillingsfürst verläuft der Weg nach Osten bis nach Leutershausen, einem mittelalterlichen Städtchen mit einem sehenswerten Flussbad in der Altmühl.

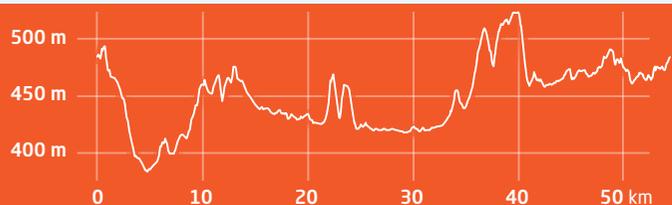
Nach einem kurzen Stück entlang der Altmühl zweigt der rote Schmetterling nach Aurach ab. Über das Tal der Sulzach und Kloster Sulz erreicht man Dombühl. Hier bietet das Naturbad eine schöne Gelegenheit für eine Erfrischung. Über Wörnitz geht es zurück nach Schillingsfürst.

Der rote Flügel des Radschmetterlings ist eine von vier Rundtouren und durchgehend ausgeschildert. Die Strecke schlängelt sich durch den südlichen Teil des Naturparks Frankenhöhe und führt durch mittelalterliche Städtchen, an Naturbädern vorbei.



INSIDER-TIPP

Ideal für heiße Tage:
Zwei schöne Naturbäder
liegen an der Route.



START UND ZIEL: Schillingsfürst

GESAMTLÄNGE: 58 km

HÖHENMETER: 130 m

INFOs

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks
finden Sie unter: [www.stromtreter.de/
wege/radschmetterling-3441/](http://www.stromtreter.de/wege/radschmetterling-3441/)



Der Schmalzmüller

KÄSEMACHER AUS FRANKEN

Eigene Kühe, eigene Milch, eigener Käse – das Milchprodukt wird beim Fritz König, besser bekannt als „Der Schmalzmüller“, mit Herz und Humor zelebriert.

Was bedeutet der Name „Schmalzmüller“?

Ganz einfach, ich wohne auf der Schmalzmühle, ein Einzelhof mitten in der Wörnitz, somit bin ich der Schmalzmüller. Die wenigsten Leute kennen unseren Familiennamen.

Die Schmalzmühle war früher eine Mühle mit Landwirtschaft. Das ist sie immer noch. Nur produzieren wir heute Strom aus der Wasserkraft, Futter für die Kühe und dann Käse aus deren Milch. Damit uns dabei nicht langweilig wird, bieten wir auch Ferienwohnungen an.



Was steckt hinter den Namen der Käsesorten?

Da ich nur die Milch meiner eigenen Kühe verkäsen darf, muss ich dem Käse besondere Namen vergeben. Unser Hartkäse ist der „Hochwasserpegel“. Ein Hartkäse der Rahmstufe. Hochwasserpegel ganz einfach deshalb, weil wir ja in der Wörnitz wohnen, dem Zufluss der Donau. Wir haben öfters Schwierigkeiten mit Hochwasser. In der Anfangszeit sind schon mal die Käselaibe auf dem Wasser geschwommen. So kam es dann zu dem Namen.

Die zweite Sorte ist unser „Bauernrebell“. Beim Schmalzmüller Bauernrebell ist es aber nicht so, dass der Käse im Magen rebelliert, sondern es ist der geschichtliche Bezug zur Schmalzmühle. Der Schmalzmüller war 1525 im Bauernkrieg aktiv tätig. Er führte die Bauern um den Hesselberg gegen den Markgrafen von Ansbach.

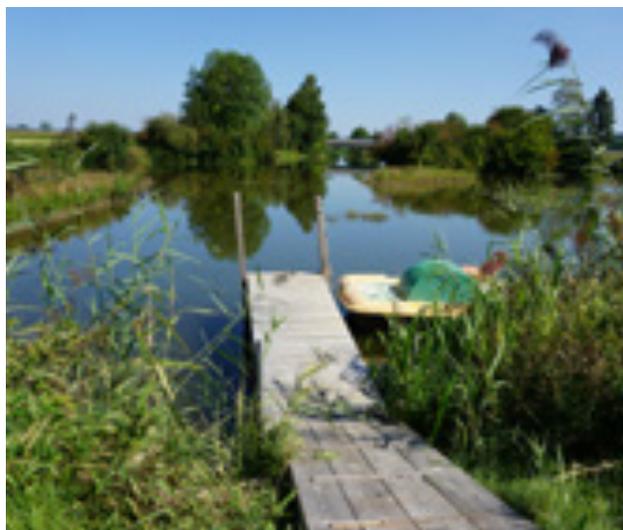
Alles Käse oder was - was bietet die Schmalzmühle sonst noch?

In der Schmalzmühle kann man mitten in der Wörnitz gut Urlaub machen. Wir haben fünf Ferienwohnungen für Familien und Einzel-

„ ES IST EIGENTLICH UNTYPISCH, DASS IN FRANKEN EINER KÄSE MACHT. MAN KENNT DAS KÄSEMACHEN EHER AUS DEM ALLGÄU. „

reisende, von denen einige auch barrierefrei und rollstuhlgerecht sind. Und klar, für unsere Hausgäste gibt es Stalldienst ab 7:15 Uhr und abends ab 17:30 Uhr. Wir beschäftigen auch erwachsene Kinder.

Damit es unseren Gästen gut geht, haben wir als Inselbewohner ein paar Boote. Man kann mit dem Boot ums Haus fahren, wo kann man das schon?! Im Haupthaus gibt es eine Sauna und im Holzhaus ist der Rotlicht-Bereich der Landwirtschaft, also eine Infrarot-Kabine. Zur Entspannung nutzen unsere Gäste auch gerne den 39 Grad warmen Whirlpool, der oben auf der Terrasse steht.

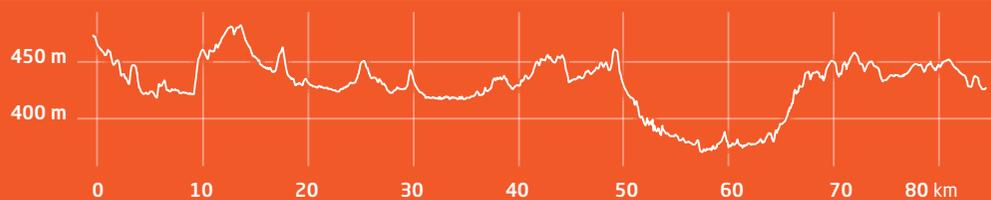
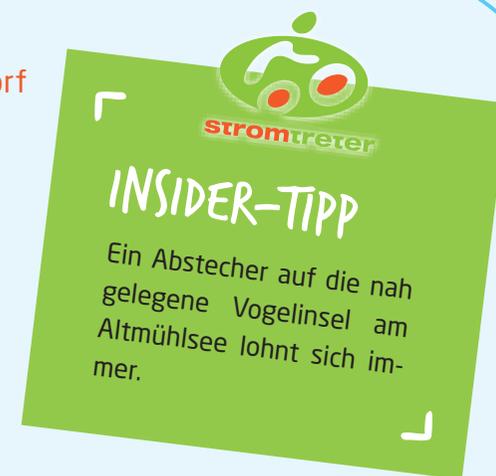


In der alten Mühle bieten wir Käseseminare und Käseproben an, bei denen die Leute selber Käse machen dürfen und dann Käse essen bis zum Abwinken - Oberkante Unterlippe.

In welcher Verbindung steht der Käse mit der Region?

Es ist eigentlich untypisch, dass in Franken einer Käse macht. Man kennt das Käsemachen eher aus dem Allgäu. Und genau das ist unsere Chance hier im Romantischen Franken. Wir gehören hier in der Region Hesselberg zu den 100 Genussorten in Bayern. Und klar, unsere Kühe kriegen nur das zu fressen, was auf unseren Wiesen wächst.

Darüber hinaus gibt es unseren Käse nicht nur direkt in unserem Hofladen sondern teilweise auch im Einzelhandel, in Gaststätten und Biergärten. Einfach regional verbunden - das ist wichtig. Über das Regionalbuffet sind wir regional vernetzt.



START UND ZIEL: beliebig

GESAMTLÄNGE: 84 km

HÖHENMETER: 882 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/toretuermeschloesser_radweg-645/



Tore-Türme-Schlösser

RADFAHREN IM FRÄNKISCHEN SEENLAND VON DER HEIDE BIS ZUM MÖNCHSWALD



Vogelinsel im Altmühlsee



Wolframs-Eschenbach



Merkendorf

Der Radrundweg „Tore-Türme-Schlösser“ erstreckt sich in einer agrarwirtschaftlich geprägten Landschaft zwischen Wieseth, Altmühl und Fränkischer Rezat. Er verbindet zahlreiche Ortschaften im Raum zwischen Ansbach und Gunzenhausen: Städte, Märkte und Dörfer, die allesamt auf eine bedeutende geschichtliche Vergangenheit zurückblicken können.

Bei Bechhofen a. d. H. und Arberg grenzt der Radrundweg „Tore-Türme-Schlösser“ an „die Heide“, eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Frankens. Zwischen Mörsach und Muhr a. See führt er am Altmühlsee entlang, durchquert den Mönchswald und erreicht bei Windsbach den Norden des Fränkischen Seenlands.

Mit Wolframs-Eschenbach und Weidenbach-Triesdorf erfasst der Radrundweg zwei „Highlights“ der Kunstgeschichte, hier die Gotik und Renaissance des Deutschen Ordens und dort den Barock und

des Rokoko der Ansbacher Markgrafen. Mit Sommersdorf erreicht er schließlich ein idyllisches Wasserschloss-Ensemble, das heute von den Nachfahren eines der bedeutendsten Reichsrittergeschlechter Frankens bewohnt und gepflegt wird.

Neben Landschaft und Geschichte kommt auch das Freizeitvergnügen entlang des Radrundweges nicht zu kurz. Baden lässt es sich in den kleinen Naturweihern bei Haundorf ebenso gut wie im Waldstrandbad Windsbach, im Naturfreibad Merkendorf, im Krummweiher bei Bechhofen a. d. H., im Altmühlzuleiter bei Ornbau und Mörsach oder im Altmühlsee.

Kulturell wird in der Region ebenfalls viel geboten: Konzerte, Ausstellungen, sowie zahlreiche Veranstaltungen. Museen animieren die Radler zum Absteigen und laden zum Besuch ein. Nicht zuletzt sorgen die zahlreichen gastronomischen Betriebe und Biergärten entlang des Radrundweges „Tore-Türme-Schlösser“ für das leibliche Wohl ihrer Besucher - und das auf bewährte gute, fränkische Art!

Storchenradweg

MIT DEN STÖRCHEN AN DER ALTMÜHL FLUSSABWÄRTS RADELN



Färberturm
Gunzenhausen

Über kleine Wege und Orte die Heimat der Störche entdecken!

Schon im Startort Gunzenhausen passiert der Radweg mehrere teils spektakuläre Storchennester. Weiter geht's flussabwärts über Feldwege, von denen aus sich immer wieder wunderschöne Blicke über das Altmühltal erschließen. In Gundelsheim, vorbei an der ungewöhnlichen Jugendstilkirche St. Bartholomäus findet sich auf dem Dach eines Privathauses am Abzweig nach Theilenhofen ebenso ein Storchennest wie in Alesheim auf dem Dach des Gemeindehauses.

Auf Feld- und Schotterwegen führt der Storchenradweg teils über den Altmühltal-Radweg. In Windsfeld befindet sich ein Storchennest auf dem Dach der Gaststätte „Schwarzer Adler“, weiter Richtung Aha auf dem Dach des benachbarten Pfarrhauses einer Kirche ist das nächste zu entdecken.



INSIDER-TIPP

Wer den Störchen ganz nah sein möchte, kehrt in Gunzenhausen im Gasthaus „Zum Storchennest“ ein und kann dort das Storchleben live über die Webcam am Storchennest beobachten.



START UND ZIEL: Gunzenhausen

GESAMTLÄNGE: 33 km

HÖHENMETER: 203 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/radweg_storchenweg_3-731/



Jura-E-Bike-Tour

AUF- UND ABRADELN IM JURA

Sportlich und abwechslungsreich bietet die Jura-E-Bike-Tour Fernblicke in die Juralandschaften Frankens

Von Pleinfeld geht es stramm bergan nach Ellingen mit dem Deuschordenschloss. Hinter Fiegenstall ergibt sich auf der Hochebene ein überraschender Fernblick, es folgt Geyern mit dem Schloss der Schenken von Geyern. Einige Kilometer entlang der Anlauter wartet gleich neben dem Bechthaler Weiher die zauberhafte Burgruine als Ziel.

Tipp: Im März und April bieten riesige Teppiche von Märzenbechern zwischen Geyern und Ettenstatt ein besonderes Naturschauspiel.

Regelmäßig führt der Weg an unzähligen Kirchen, vorzugsweise aus der Barockzeit, vorbei.



START UND ZIEL: Pleinfeld oder beliebig

GESAMTLÄNGE: 58 km

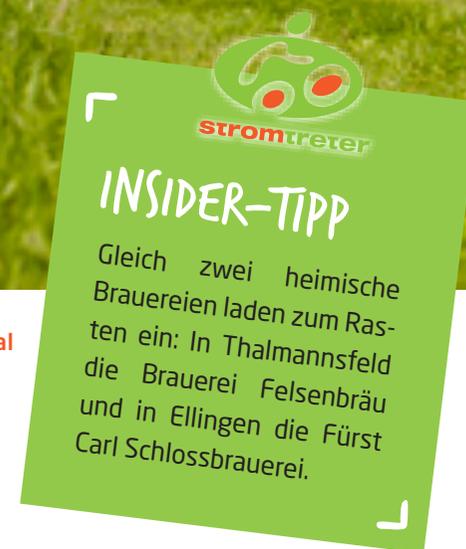
HÖHENMETER: 774 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.stromtreter.de/wege/jura-e-bike-tour-2138/



Ruine Bechthal



Charly Hummel

ZEITZEUGE IM FRÄNKISCHEN SEENLAND

Als der Altmühlsee von Franz Josef Strauß, dem damaligen bayerischen Ministerpräsidenten, eingeweiht wurde, spielte er im Posaunenchor: Charly Hummel aus Muhr am See. Er hat als Bub in den Altmühlwiesen Kühe gehütet. An gleicher Stelle nur ein paar Jahrzehnte später fährt Hummel mit der MS Altmühlsee als Kapitän über den See. Auch wenn er die Kapitänsmütze vor kurzem an den Nagel gehängt hat, das Seenland hat Charly Hummels Leben stark beeinflusst – und tut es noch.

„ WIR KONNTEN UNS DURCH DAS FRÄNKISCHE SEENLAND EIN ZWEITES STANDBEIN AUFBAUEN: FERIENWOHNUNGEN, SEENFÜHRUNG UND KAPITÄN. WIR HABEN ALLE DAVON PROFITIERT. „

„

Welche Veränderung hat das Fränkische Seenland für Sie und Ihre Familie bedeutet?

Ich bin in Muhr geboren und zusammen mit meinen vier Geschwistern hier aufgewachsen. Wir hatten eine kleine Landwirtschaft. Da, wo der Altmühlsee jetzt ist, haben wir am Rande eine Wiese. Da waren wir zum Kühe hüten unterwegs. Ich habe die Entwicklung hautnah miterlebt. Wir als Familie haben es als positive Veränderung wahrgenommen. Wir hatten zwei Ferienwohnungen, jetzt nur noch eine. Ich bin als Seeführer mit Busgruppen





Zur Person:

Karl „Charly“ Hummel ist 1950 geboren und in Muhr aufgewachsen. Der gelernte Elektrotechniker war vor seinem Ruhestand bei einer Firma in Gunzenhausen unter anderem für die Lehrlingsausbildung zuständig. Neben seinem Beruf engagierte er sich jahrelang in der Kommunalpolitik in Muhr am See, zuletzt als zweiter Bürgermeister. Außerdem ist er Teil der Trachtengruppe „D'Altmühltaler“. Das ist nur ein Auszug aus seinem umfangreichen ehrenamtlichen Engagement.

unterwegs. Außerdem war ich zwölf Jahre lang Kapitän auf der MS Altmühlsee und 18 Jahre lang im Muhrer Gemeinderat.

Wie war das damals, als der Landtag beschlossen hat das Fränkische Seenland zu bauen? Gab es Proteste?

Das haben wir 1970 gar nicht so wahrgenommen. Die Altmühlwiesen waren oft saure Wiesen und Überschwemmungsgebiet. Deshalb hat sich der Protest sehr in Grenzen gehalten. Auch die „Resthofentschädigung“, das Geld, das die Bauern für ihre Wiesen bekommen haben, war gut. Mancher hat bestimmt davon profitiert.

Wo wäre die Region heute ohne den See?

Wäre das Fränkische Seenland nicht gekommen, wäre vielleicht manche Nebenstraße hier noch nicht geteert. Von der Industrie her sind wir eine schwache Region mit wenigen Arbeitsplätzen. Es war damals eine riesige Meisterleis-

tung, das Projekt der Bevölkerung nahe zu bringen. Wir können dankbar sein, dass wir keine Ruine vor der Tür haben und der See zusammen mit Naturschutz und Bevölkerung entstehen konnte. Die 1,3 Milliarden Mark waren gut angelegtes Geld. Denn dadurch sind auch um die 4.000 Arbeitsplätze entstanden. In der Form ist das Seenland eine riesige Bereicherung.

Wie hat sich Ihre Heimat verändert?

Für Einheimische haben die Preise angezogen: Grundstücke sind teurer und auch in Gasthäusern zahlen wir mehr. Aber ich meine, wir können hier noch immer preisgünstig leben. Der See hat eine Menge Familien angezogen. In einem früheren Zeitraum von zirka 15 Jahren ist Muhr zum Beispiel um 500 Einwohner gewachsen. Das war eine große Herausforderung für die Gemeinde. Aber uns ist es ganz gut gelungen, alles zu meistern. Der See war dabei die treibende Kraft. Ansonsten wäre die

Entwicklung vermutlich viel langsamer vorangegangen.

Was verbinden Sie mit dem Fränkischen Seenland?

Es ist unsere Heimat. Wir fühlen uns hier wohl. Wir nutzen, wo es geht, das Angebot, das durch den See entstanden ist. Ich denke, wir können mehr als dankbar sein, dass alles so gekommen ist.



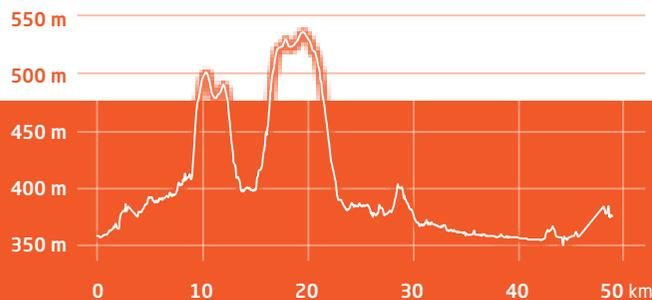
JurAktivTour

IDYLLISCHE NATUR UND MODERNER MAIN-DONAU-KANAL

Dieser idyllische Rundweg verbindet das Städtequartett aus Berching, Beilngries, Breitenbrunn und Dietfurt zu einem bunten Strauß aus Kultur und Natur.

Beilngries zählt sicherlich zu den schönsten Orten im Naturpark und hat sich nicht erst durch die Anbindung an den Main-Donau-Kanal zu einer touristischen Vorzeigestadt im Altmühltal entwickelt.

Die 7-Täler-Stadt Dietfurt ist ein schöner Ausflugsort und im Fasching eine Hochburg für die Narren: Weit über die Regionen hinaus ist Dietfurt am „Unsinnigen Donnerstag“ als „Bayrisch-China“ bekannt. Im idyllischen Markt Breitenbrunn wird noch heute an eine besondere Persönlichkeit des Ortes gedacht. Feldherr Graf von Tilly bekam 1624 die Herrschaft über den Ort geschenkt. Beim traditionellen Tillyfest im September lebt die Geschichte wieder auf. In Berching wartet als Ausgleich für die Mühen eine fast vollständig erhaltene historische Altstadt. Hier fühlt man sich ins Mittelalter versetzt.



Keltendorf
Alcmona

START UND ZIEL: Berching
GESAMTLÄNGE: 46 km
HÖHENMETER: 145 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/juraktiv-tour-516/



Anlautertal-Radweg

Bechthal

EIN WAHRER GEHEIMTIPP



INSIDER-TIPP

Die Burgruine Brunneck liegt auf einem steilen Bergvorsprung westlich über Altdorf. Dafür wird man mit einem herrlichen Blick ins Anlautertal belohnt.

Die Hohenzollernfestung Wülzburg liegt oberhalb von Weißenburg, auf der mit 630 m höchsten Bergkuppe der südlichen Frankenalb. Ein eindrucksvolles und einzigartiges Denkmal des Renaissancefestungsbaus in Deutschland.

Eine sportliche und aufregende Tour ist der Anlautertal-Radweg. Über 40 km bietet die Strecke viele schöne Aussichten über die Hochebenen der Juraalb, Burgruinen und Hügellandschaften.

Stationen sind Titting mit seiner berühmten Weißbierbrauerei im ehemaligen Wasserschloss, das römische Weißenburg, das romantische Anlautertal und das radlfreundliche Kinding. Nach überwältigender Kultur am Startort und kräftigem Anstieg werden Sie in herrliche Landschaft entführt: weite Hochebenen der Juraalb und verträumte Winkel entlang der malerischen Anlauter. Wer dem kräftigen Anstieg nicht trotzen möchte, kann gleich in der Jurahochebene starten.

Rumburg bei Enkering



START UND ZIEL: Weißenburg - Kinding

GESAMTLÄNGE: 40 km

HÖHENMETER: 674 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.stromtreter.de/wege/anlautertal-radweg-200/



Schäferei Eichhorn

ALTMÜHLTALER LAMM

Seit Jahrhunderten ziehen die Schäfer mit ihren Herden durch den Naturpark Altmühltal. Das zarte und aromatische Fleisch des „Altmühltaler Lamms“ bereichert nicht nur die Speisekarten, die Tiere bewahren auch die artenreiche Landschaft. Die Geschwister Barbara und Johannes Eichhorn führen die Tradition der Hüteschäferei im Naturpark Altmühltal fort – mit 1000 Mutterschafen und bis zu 500 Lämmern.

Wieso sind Schafe für die Landschaftspflege im Naturpark Altmühltal so wichtig?

Barbara Eichhorn: „Den Sommer über weiden unsere Schafe gemeinsam mit unseren Ziegen auf den Wacholderheiden und Magerrasen, die typisch für den Naturpark Altmühltal sind. Sie zupfen die Triebe von Büschen und Bäumen ab, die diesen empfindlichen Lebensraum für Apollofalter oder Heidegrashüpfer, Silberdistel oder Enzian sonst schon bald überwuchern würden.“

„MASCHINEN WÜRDEN AUF DEN WACHOLDERHEIDEN VIEL ZU VIEL KAPUTT MACHEN“

„



Weshalb greift man dafür auf die Schafherden zurück?

Johannes Eichhorn: „Schafe eignen sich für die Wacholderheiden besonders gut. Rinder zum Beispiel wären zu schwer und würden den Boden verdichten. Und mit Maschinen würde man viel zu viel kaputt machen - doch für deren Einsatz sind die Hänge sowieso zu steil.“

„EIN TAG DRAUSSEN
MIT DEN SCHAFEN IST
WIE URLAUB“

Sind alle Schafe auf den Wacholderheiden unterwegs?

Johannes Eichhorn: „Nein, unsere Zuchtböcke leben fast das ganze Jahr über im Stall und fressen sich dort schön fett.“

Barbara Eichhorn: „Diese Energiereserven brauchen sie auch. Wenn sie zweimal im Jahr für je vier Wochen mit den Weibchen zusammengebracht werden, um den Nachwuchs zu sichern, ist das für die Böcke äußerst anstrengend.“

Johannes Eichhorn: „Die Jungs kommen oft mit 20 bis 30 Kilo weniger nach Hause. Das ist für sie Schwerstarbeit“.

Wacholderheiden
im Altmühltal



Wie sieht ein typischer Tag mit den Schafen draußen aus?

Johannes Eichhorn: „Schafe und Schäfer legen an einem Tag bis zu 25 Kilometer zurück - bei 35 Grad im Schatten, bei Regen oder Hagel: Mensch und Tier sind draußen. Das bedeutet morgens den Pferch, in dem die Schafe die Nacht über standen, abbauen, mit den Hunden arbeiten, aufpassen, dass die Schafe genug fressen und trinken, sich um jedes einzelne Tier kümmern und abends das neue Nachtquartier aufbauen.“

Was zeichnet einen Schäfer außerdem aus?

Barbara Eichhorn: „Man muss über Stunden mit sich alleine sein können. Aber wenn man das kann, ist es herrlich. Unser Vater sagt immer, ein Tag draußen mit den Schafen, das ist wie Urlaub.“



Urdonautal-Radweg

EIN TAL OHNE FLUSS

Der Urdonautal-Radweg, der sich durch das jetzige Wellheimer Trockental schlängelt, bietet beeindruckende Felsformationen und Aussichten.

Vor Urzeiten haben die Urgewalten des Wassers die spektakulären Schauplätze und einzigartige geologische Felsformationen im Naturpark zu verdanken. Vor 200.000 Jahren hatte hier die Urdonau ihr Flussbett, bevor sie sich ihren heutigen Verlauf „suchte“. Zurück blieb das Urdonautal, das oft als Wellheimer Trockental bezeichnet wird, mit bizarr anmutenden Felsformationen, die aus den Schwammriffen des Jurameeres entstanden sind.

Der Urdonautal-Radweg führt uns von Dollnstein nach Neuburg an der Donau. Die Tour, die zum großen Teil auf der ehemaligen Bahntrasse der Urdonautalbahn führt, bildet gleichzeitig die Verbindungsstrecke zwischen Altmühltal-Radweg und Donau-Radweg und schließt ebenso an den Limes-Radweg und den Anlautertal-Radweg an.

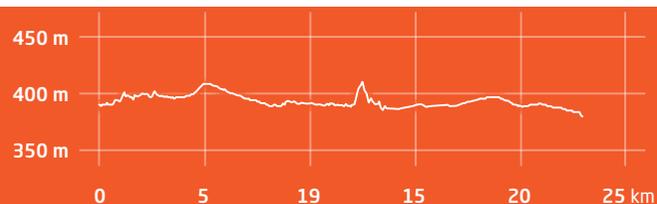


Burgruine Wellheim

RADLER-TIPP

Die Ruine der ehemaligen Wallfahrtskirche St. Marien liegt nur 1,2 km entfernt. (links der Straße Konstein Richtung Tagmersheim im Spindeltal)

Burgruine Wellheim



START UND ZIEL: Dollnstein - Neuburg a.d.Donau

GESAMTLÄNGE: 23 km

HÖHENMETER: 169 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/urdonautal-radweg-3413/



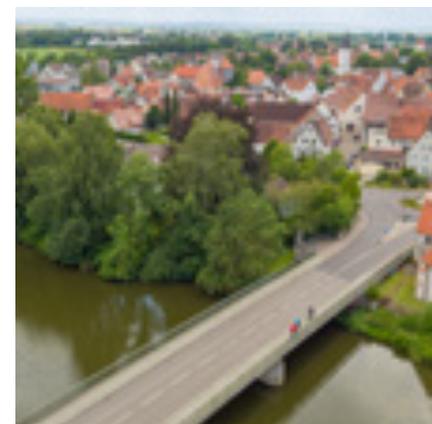
Von Krater zu Krater

DIE ÖSTLICHE KRATERRUNDE IM NÖRDLINGER RIES

Die östliche Kraterrunde des Geopark Ries Radwegs „Von Krater zu Krater“ offenbart die reizvolle Natur- und Kulturlandschaft des einst durch einen Asteroideneinschlag entstandenen Rieskraters.

Die Route verläuft durch die flache Beckenlandschaft des Nördlinger Rieses und streift dabei die historischen Städte Nördlingen, Wemding sowie Oettingen mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Vorbei an den Aufwölbungen des Inneren Kraterings quert der Radweg zweimal den Fluss Wörnitz und eröffnet tolle Einblicke vom Riesrand ins Kraterzentrum.

Durch die westliche Kraterrunde kann die Strecke ergänzt werden, welche die beiden Einschlagskrater Nördlinger Ries und Steinheimer Becken in der östlichen Schwäbischen Alb miteinander verbindet.



START UND ZIEL: Nördlingen

GESAMTLÄNGE: 60,5 km

HÖHENMETER: 344 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.stromtreter.de/wege/von_krater_zu_krater-681/



Lech-Donau-Runde

FLÜSSE ERRADELN IM FERIEMLAND DONAU-RIES

Auf der Lech-Donau-Runde im Ferienland Donau-Ries erlebt man gleich zwei bayerische Flüsse aus nächster Nähe. Entlang der flachen Strecke befindet man sich in nächster Nähe des Flussufers in wunderschöner Landschaft.

Die attraktive Route verbindet Lech und Donau miteinander. Der in diesem Bereich begradigte Lech fließt von Oberndorf nach Rain und weiter nach Marxheim, wo er schließlich in die Donau mündet.

Sehenswert ist auf dieser Strecke vor allem die Lechstaustufe bei Rain. Der Teil der Runde, der entlang der Donau führt, zeichnet sich durch eine hügelige Landschaft aus, die auch für anspruchsvolle Radler interessant ist.



RADLER-TIPP

Ein Halt in Leitheim ist ein unbedingtes Muss. Von der Anhöhe aus hat man einen wunderschönen Blick über die Donau und die Donau-Lech-Ebene. Auch Schloss Leitheim ist einen Besuch wert.



START UND ZIEL: Ochsentörl in Donauwörth

GESAMTLÄNGE: 67 km

HÖHENMETER: 389 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/radweg_lech-donau-688/



Kesseltal-Rundweg

NATUR UND ERHOLUNG IM KESSELTAL



Die Kesseltalrunde bietet ein abwechslungsreiches Fahrerlebnis durch die Ausläufer der Schwäbischen Alb. Für Rad- und Kulturbesucher ist diese Tour genau das Richtige.

Idyllisch windet sich die Kessel südlich des Riesessels auf 25 Kilometern durch die Höhen des Schwäbischen Jura bis zur Donau. Die weite Talmulde mit den bewaldeten Randhöhen ist als Naherholungsgebiet ausgewiesen und bietet mit gut erschlossenen Rad- und Wanderwegen sowie Angeboten für Reiter und Jäger jede Menge naturnahe Erholungsmöglichkeiten.

Entlang des Weges befinden sich zahlreiche Kirchen und Kapellen. Die anspruchsvollen Anstiege entlang der Route belohnen zum Schluss mit grandioser Aussicht über das Kesseltal.



RADLER-TIPP

In Buggenhofen sollte man einen Stop einlegen und sich auf jeden Fall die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt ansehen. Anschließend bietet es sich an, im Gasthaus Maikäfer eine Pause zu machen und sich mit einer Brotzeit zu stärken.



START UND ZIEL: Ochsentörl in Donauwörth

GESAMTLÄNGE: 53 km

HÖHENMETER: 611 m

INFS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/kesseltal-rundweg-690/





Marlene Zellner

LOKALE HOPFENBOTSCHAFTERIN

Seit Jahrhunderten prägen die weitläufigen Hopfengärten das Landschaftsbild der Hallertau, der Heimat des Hopfens. Im weltweit größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiet ragen die beeindruckenden Hopfenranken bis zu sieben Meter weit in den Himmel. Die Hopfenbotschafterin Marlene Zellner führt mit ihrer Familie die Tradition des Hopfenbaus im Herzen der Hallertau fort und erzählt von ihrer Faszination des „grünen Goldes“.

Wie entstand Ihre Leidenschaft für das grüne Gold?

Zum Hopfen bin ich eher durch Zufall gekommen - man kann sagen, es war Schicksal. Als Kind durfte ich meine Oma beim Arbeiten auf den Hopfenhöfen begleiten und in die Hopfenarbeit „reinschmecken“. Während der Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau habe ich meinen heutigen

„ EIN HOPFENJAHR
HAT 365 TAGE.“ „



**„ DER HOPFEN IST AUCH
EINE WICHTIGE WÜRZ-
UND ARZNEIPFLANZE.**

Ehemann, einen Hopfenbauern aus Leidenschaft, kennengelernt. Die Faszination für das grüne Gold war wieder geweckt. Nach vielen Qualifizierungen und Weiterbildungen an verschiedenen Landwirtschaftsämtern darf ich nun als Hopfenbotschafterin und Landerlebnisreiseführerin Gästen unsere Heimat und den Hopfen näherbringen.

Welche Bedeutung hat der Hopfen für die Region?

Auf das grüne Gold gehen viele Traditionen und Brauchtümer zurück, die wir immer wieder aufleben lassen. Zudem hat der Hopfen natürlich eine große wirtschaftliche Bedeutung für die Hallertau. So arbeitet ein Großteil der mehr als 800 Landwirte im Hopfenbau. Auch für die zahlreichen vor- und nachgelagerten Betriebe, die den Rohstoff verarbeiten, ist er ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die weitläufigen Hopfengärten prägen das Landschaftsbild und laden ein, unsere schöne Hallertau zu besuchen.



„ Wie beeinflusst der Hopfen den Jahresverlauf in der Hallertau?

Ein Hopfenjahr hat 365 Tage. Zum Jahresanfang wird der Aufleitdraht in den Gerüstanlagen befestigt, der Hopfen zurückgeschnitten und die Drähte im Boden verankert. Anfang Mai werden dann die Hopfentriebe an die Drähte angeleitet. Bis zur Ernte müssen die Pflanzen laufend kontrolliert und gepflegt werden. Im Spätsommer heißt es dann wieder „Hopfazu-pfa“ und der herrlich würzige Hopfenduft liegt über der Hallertau. Bei Hopfenzupferfesten und Erlebnisführungen sind Gäste eingeladen, das grüne Gold hautnah zu erleben. Im Herbst werden die Anlagen gewartet und repariert, bevor die Winterruhe einkehrt.



Der Hopfen ist nicht nur eine Grundzutat für Bier - wofür ist die wertvolle Pflanze noch bekannt?

Der Hopfen ist auch eine wichtige Würz- und Arzneipflanze. Schon im Mittelalter wurde seine heilende Wirkung erkannt. Heutzutage kommt der Hopfen nicht nur in der Medizin, sondern aufgrund seiner beruhigenden Wirkung auch bei Wellness-Behandlungen in Form von Öl oder Balsam zum Einsatz.



Radtour zum Ursprung des Bieres

RADGENUSS ZWISCHEN INGOLSTADT UND FREISING



Die abwechslungsreiche Radtour führt durch die Heimat des Hopfens und verbindet die bedeutenden Bierstädte Ingolstadt und Freising. Radler erleben auf der Tour das Flair der beiden oberbayerischen Städte und können stets die beeindruckende Kulisse der Hopfengärten genießen.

Die Thementour kann in beide Richtungen befahren werden. Exemplarisch startet die Tour in Ingolstadt, der Stadt in der das Reinheitsgebot erlassen wurde und mündet in die Hallertau mit ihrer einzigartigen Hopfenlandschaft. Entlang an idyllischen Flussläufen wie Ilm und Abens und vorbei an sieben Meter hohen, grünen Hopfengärten führt die Tour nach Freising, der Stadt der Braukultur. Hier kann man die Tour entspannt bei einer Führung durch eine der Freisinger Brauereien, bei einem Spaziergang durch die Altstadt oder in einem Biergarten ausklingen lassen.



START UND ZIEL: Ingolstadt - Freising

GESAMTLÄNGE: 88 km

HÖHENMETER: 533 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.stromtreter.de/wege/radtour_zum_ursprung_des_bieres-3443/



Abenstal-Holledau-Tour

EINE NIEDERBAYERISCHE AUSZEIT ZWISCHEN KIRCHTÜRMEN UND HOPFENGÄRTEN



Die Abenstal-Holledau-Tour ist ein richtiges „Schmankerl“ - bei dieser Runde durch die hügelige Landschaft der Hallertau macht nicht nur das Strom-Radeln richtig Spaß.

Ein ganz besonderes Naturerlebnis wartet auf dem Weg durch das Abenstal: mit etwas Glück kann man hier Weißstörche bei der Futtersuche beobachten.

Die Tour führt von Abensberg, das weitläufig auch Tor zur Hallertau genannt wird, aus hinein ins Hopfenland, wo bis zu 7 Meter aufragende Hopfensäulen den Weg säumen. Vor allem im Sommer begleitet der Duft des „Grünen Goldes“ die Radler auf ihrem Weg zwischen historischen Kirchen, versteckten Kapellen und urigen Biergärten.



Abensberg Maderturm & Kuchlbauer Turm



START UND ZIEL: Abensberg

GESAMTLÄNGE: 50 km

HÖHENMETER: 287 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/abenstal-holledau-tour-2140/



Doktor Frankenstein

IN INGOLSTADT

Ein markerschütternder Schrei zerreißt die laue Ingolstädter Nacht. Wenig später huscht ein dunkler Schatten durch die engen Altstadtgasschen, nur einen Schritt vorbei an den Teilnehmern der Frankenstein-Erlebnisfuhrung, die den Atem anhalten. Ja, wer sich in die schaurig-schöne Frankenstein-Welt des 19. Jahrhunderts begibt, den wird es gruseln! Denn die Saga vom wagemutigen Viktor Frankenstein, der die Grenzen zwischen Leben und Tod, zwischen Geist und Materie überschritten haben soll, lebt bis heute weiter fort. Kein Wunder, bietet die Ingolstädter Altstadt den interessierten Gästen doch eine ideale Projektionsfläche für Märchen und Mythen aus der Frühgeschichte der modernen Medizin.

“ MAN KANN ALSO SAGEN,
DAS FRANKENSTEIN-
MONSTER IST EIN
WASCHHECHTER SCHANZER!

Was hat die ehemalige Bayerische Herzogsresidenz, Universitäts- und Festungsstadt an der Donau eigentlich mit Frankenstein zu tun?

Nun, in der Tat ist es so, dass die zentralen Kapitel in dem Roman der englischen Schriftstellerin Mary Shelley in Ingolstadt spielen. Hier ließ sie den jungen Viktor Frankenstein Medizin studieren, und hier an den Ufern der Donau hat er sein weltberhmtes

Monster erschaffen. Man kann also sagen, das Frankenstein-Monster ist ein waschechter Schanzer!

Mary Shelley war ja Engländerin - wieso hat sie den zentralen Schauplatz ihres Romans ausgerechnet nach Ingolstadt gelegt?

Das liegt an der großen Bedeutung der Universität zu Ingolstadt. Obgleich Shelley nie selbst in Ingolstadt gewesen war, kannte sie den Ruf der Hochschule, die zwischen ihrer Gründung 1472 und ihrer Verlegung nach Landshut im Jahre 1800 neben Wien und Prag zu den renommiertesten Universitäten im gesamten deutschsprachigen Raum zählte. Gerade die medizinische Fakultät hatte eine große Bedeutung, hier wurden unter anderem weitreichende galvanische Experimente durchgeführt, man versuchte also, den Zusammenhang zwischen elektrischem Strom und den Bewegungen von Muskeln und ganzen Körpern zu erforschen. Vor diesen realen Hintergrund hat Mary Shelley die tragische Geschichte des Doktor Frankenstein gesetzt, die zwar frei erfunden ist, die sich aber durchaus auch so hätte abspielen können...

Kann man von dieser berühmten Universität auch heute noch etwas sehen?

Ja, das kann man. Das Gebäude der Hohen Schule, in der die Landesuniversität untergebracht war, liegt mitten in der Historischen Altstadt, und ist gut mit dem Fahrrad erreichbar. Besonders sehenswert ist auch die barocke Alte Anatomie, das ehemalige Experimentiergebäude der Medizinischen Fakultät. Hier ist heute das Deutsche Medizinhistorische Museum untergebracht, das die Geschichte der Medizin von der Antike bis in die Gegenwart erzählt. Die Anatomie bietet sich aber auch gut als Etappenziel bei Radtouren an. Im dortigen Duft- und Tastgarten mit angeschlossenem Café kann man sehr gut rasten und den eigenen Akku wieder aufladen.



Es gibt aber auch noch eine ganz spezielle Führung...

Ja! Wer sich unter fachkundiger Führung an die Originalschauplätze des Romans von Mary Shelley begeben möchte und sich die Teilnahme nervlich zutraut, dem sei die Erlebnisführung „Dr. Frankenstein's Mystery Tour“ ans Herz gelegt. Aber Achtung! So manche Überraschung kann für Nervenflattern sorgen...

Ingolstädter Stadtrunde

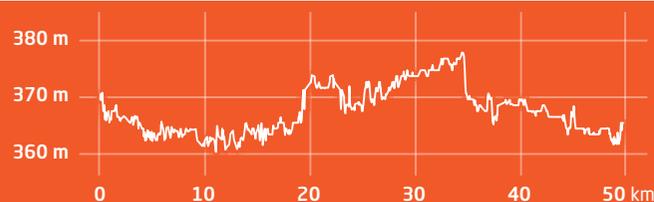
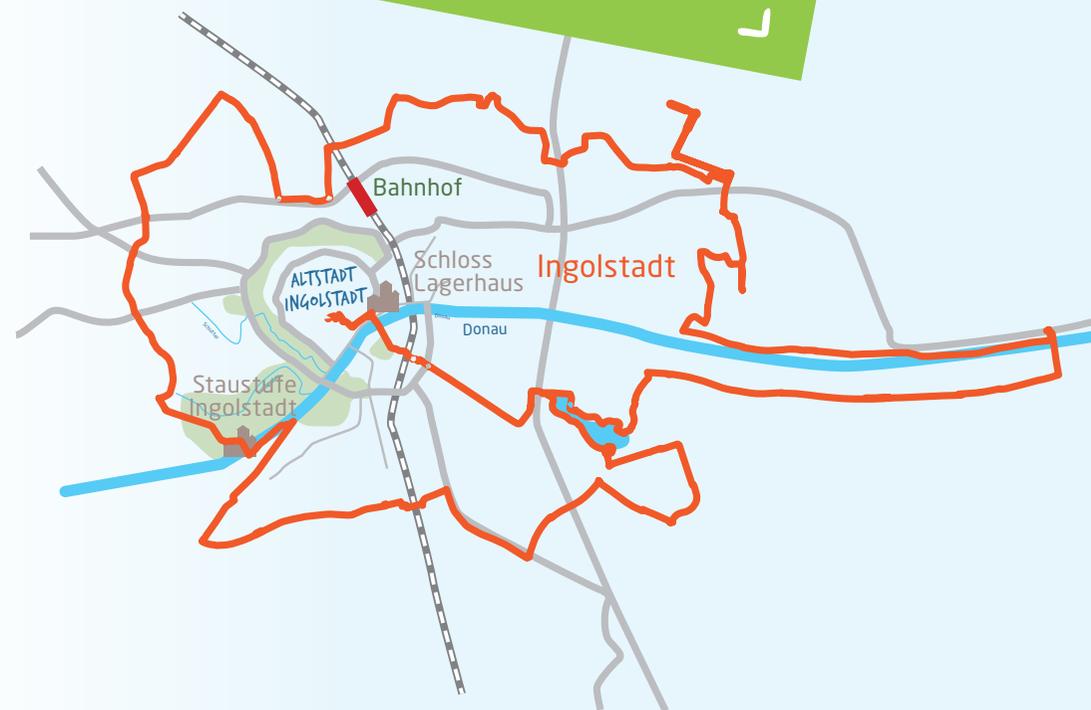
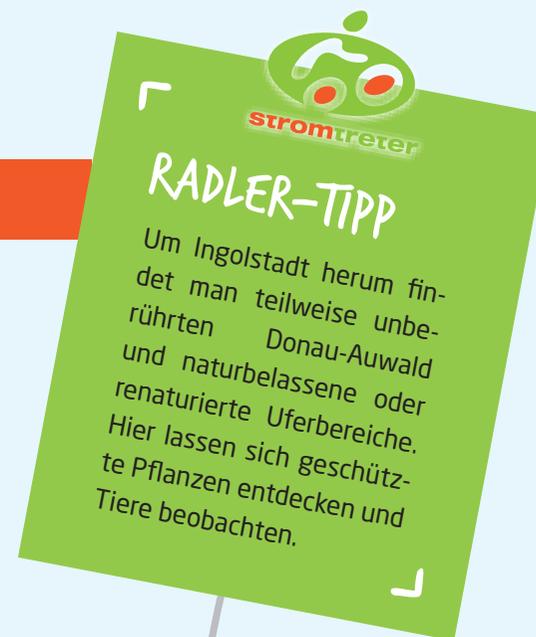
GRÜNE OASEN RUND UM DIE GROSSSTADT



Neues Schloss

Ingolstadt, die ehemalige Bayerische Herzogsresidenz, Universitäts- und Festungsstadt an der Donau gehört zu den grünsten Städten in ganz Deutschland.

Bei dieser kleinen Stadtrunde erkunden Sie mit dem Rad die pulsierende Großstadt, aber vor allem die zahlreichen grünen Oasen rund um die Donau, den Auwald- und Baggersee.



START UND ZIEL: Rathausplatz Ingolstadt

GESAMTLÄNGE: 46 km

HÖHENMETER: 195 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/ingolstaedter_stadtrunde-3585/



Biotoperlebnispfad Ingolstadt

DIE GRÜNE PERLE AN DER DONAU ENTDECKEN



Ingolstadt bietet mit seiner Lage im Donautal einen einzigartigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Entlang des etwa zwölf Kilometer langen Biotoperlebnispfads durch den Klenze- und Luitpoldpark, die westlichen Donauauen und Glacisanlagen bieten 18 anschaulich gestaltete Informationstafeln Kurzinformationen über die wichtigsten Biotoptypen des Stadtgebietes. Der Biotoperlebnispfad ist in mehrere Teilrouten unterteilt, die auch einzeln für sich geradelt werden können - ideal für Familien mit Kindern.



Biotoperlebnispfad



START UND ZIEL: Rathausplatz Ingolstadt

GESAMTLÄNGE: 12 km

HÖHENMETER: 12 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter:
www.stromtreter.de/wege/biotoperlebnispfad-1802/



Siegfried Geißler

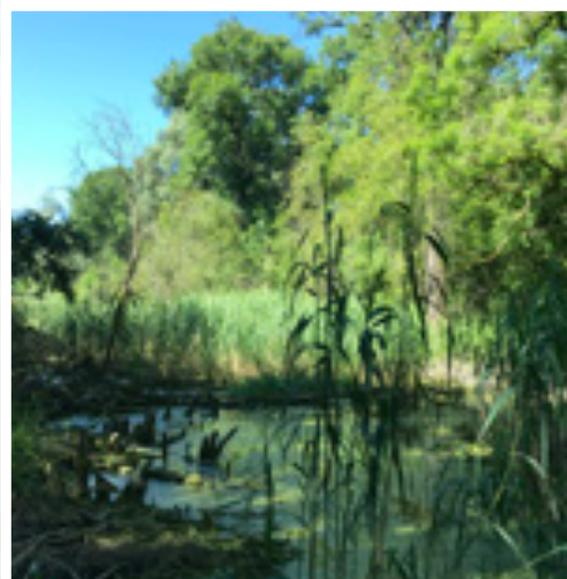
NATURSCHÜTZER

Siegfried Geißler ist Naturschützer mit Leib und Seele. Er leitet seit 1997 das Sachgebiet Naturschutz, Gartenkultur und Landespflege im Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen. Zusätzlich engagiert sich Herr Geißler seit 2005 ehrenamtlich als Geschäftsführer des Fördervereins Auenzentrum Neuburg e.V..

„ FÜR MICH IST VON MENSCHEN UNBERÜHRTE NATUR DAS SCHÖNSTE. „

Herr Geißler, wo finden Sie Natur am schönsten?

Für mich ist von Menschen unberührte Natur das Schönste. Diese kann unberechenbar, wild und manchmal auch katastrophal sein, aber das zeigt lediglich, dass sie lebt. Wildnisgebiete sind sehr selten geworden, dabei ist es wichtig, diese (wieder) zu schaffen, um die Landschaft in all ihrer Vielfalt zu erhalten.



Was zeichnet die Einzigartigkeit von Auwald und Donaumoos aus?

Auen sind außerhalb der Alpen die dynamischsten Naturgebiete. Der Donau-Auwald zwischen der Lechmündung, Neuburg/ Donau und Ingolstadt ist mit weit über 5.000 ha der größte zusammenhängende Auwald an der deutschen Donau. Das Donaumoos mit seinen derzeit noch 12.000 ha Fläche gilt als Süddeutschlands größtes geschlossenes Niedermoor und beheimatet ca. 30 Wisente.

Warum ist es wichtig, die Natur zu erhalten?

Sowohl das Donaumoos als auch der Auwald sind ein wichtiger Lebensraum für eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren. Das Donaumoos gilt darüber hinaus als einer der größten CO₂-Spei-

cher und muss zum Schutz des Klimas unbedingt erhalten bleiben. Dabei spielt der Grundwasserspiegel eine wichtige Rolle. Durch Drainagen und Abflüsse wird dieser stetig abgesenkt, sodass das Moor konstant verschwindet. Viele Auswirkungen sind nicht mehr rückgängig zu machen. Nachhaltiges Handeln kann allerdings die Dynamik verlangsamen.

Wie kann man diese vielfältigen Landschaften erkunden?

Die Donauauen können selbstständig auf sechs Themenwegen entdeckt werden. Vom



Schloss Grünau

Auenzentrum werden darüber hinaus mehrere geführte Radtouren zu unterschiedlichen Themen und Längen angeboten. Im Mittelpunkt steht die Natur - Kultur und Kulinarik kommen aber

auch nicht zu kurz. Der Amper-Altmühl-Radweg verbindet das Auenzentrum im Schloss Grünau mit dem HAUS im MOOS. Die Umweltstation mit dem Freilichtmuseum und den Wisenten ist nicht nur für Kinder ein lohnenswertes Ausflugsziel. Hier können sich Interessierte ausführlich über das Niedermoor informieren.

Was liegt Ihnen abschließend besonders am Herzen?

Mein großer Wunsch wäre, dass das Thema Donauauen und Donaumoos noch besser zusammengebracht wird. Als Ganzes betrachtet kann man bei der Erhaltung der beiden Naturräume viel bewegen. Darüber hinaus würde ich mich sehr darüber freuen, wenn das Schloss Grünau als Ausflugsziel für noch mehr Besucher attraktiv wird und diese unsere schöne Region erkunden.



Schlösser-Tour

IM SCHROBENHAUSENER LAND

Auf der Schlössertour im Schrobenhausener Land gibt es viel zu entdecken. Fernab von Hektik und Trubel gibt es schmucke Dörfer, stattliche Schlösser, beeindruckende Kirchen und eine sanfte Hügellandschaft.

Es begegnen uns vier Schlösser aus vier Jahrhunderten, davon drei Wasserschlösser, eines davon das stattlichste, das andere vielleicht das schönste im Schrobenhausener Land.

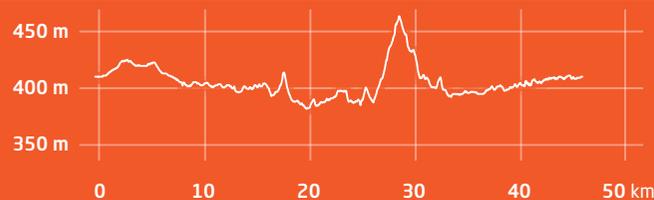
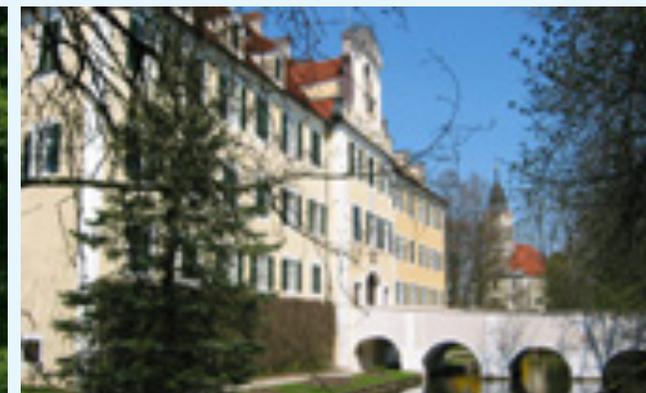
Nebenbei können einige interessante Kirchen bewundert werden, darunter die Asamkirche in Sandizell, eine der schönsten Dorfkirchen Altbayerns.

Die Schlössertour kann an einem Stück gefahren, abgekürzt oder in verschiedenen Etappen zurückgelegt werden.

Schloss Niederarnbach



Schloss Sandizell



START UND ZIEL: Schrobenhausen

GESAMTLÄNGE: 48 km

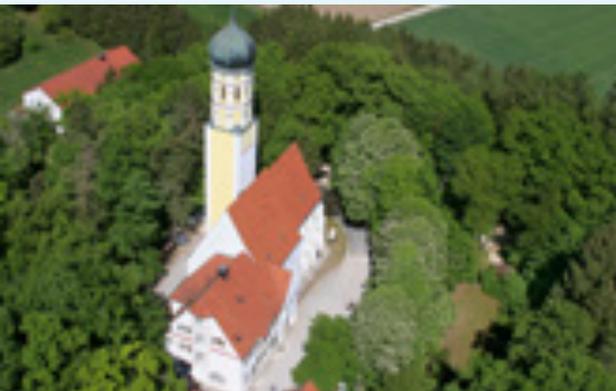
HÖHENMETER: 297 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.stromtreter.de/wege/schloessertour_im_schrobenhaus-1926/



Wallfahrtskirche Beinberg



St. Georg Gachenbach



Kirchen-Tour

IM SCHROBENHAUSENER LAND

Auf dieser Tour begegnen wir vielen bemerkenswerten Kirchen aus dem 15. bis 18. Jahrhundert, von der Spätgotik bis zum Rokoko.

Es sind Kirchen mit ganz unterschiedlichen Bestimmungen: drei Wallfahrtskirchen, sechs Dorfkirchen und zwei städtische Bürgerkirchen – und dabei ist auch eines der prächtigsten Schlösser in der Region.

Schrobenhausen ist Ausgangspunkt und Ziel der Kirchentour. Die Rundtour beginnt im Herzen der Altstadt in der Lenbachstraße, führt aus der Stadt hinaus und weiter zur Pfarrkirche St. Peter in Sandizell. Auf dem Wege nach Aresing können fünf weitere malerische Kirchen besichtigt werden, darunter die Wallfahrtskirche Maria Beinberg und die Pfarrkirche St. Georg in Gachenbach. Die Rundtour führt weiter nach Waidhofen mit der reizvollen Kirche Mariä Reinigung und St. Wendelin. Von dort aus geht es durch das schöne Paartal mit Blick auf die Paar zurück in die Schrobenhausener Altstadt.



START UND ZIEL: Schrobenhausen

GESAMTLÄNGE: 48 km

HÖHENMETER: 407 m

INFOS

Detaillierte Informationen und GPX-Tracks finden Sie unter: www.stromtreter.de/wege/kirchentour_im_schrobenhausene-2473/



Fotonachweise

Titel	Burg Prunn - Dietmar Denger	Seite 23	Peter von Felbert - Radler in der Hallertau Herbert Stolz, Hopfenfeld von oben	Seite 42	Dietmar Denger - Burgruine Wellheim
Seite 5	Romantisches Franken - Radler Dinkelsbühl	Seite 24	flymovies.de - Kloster Weltenburg	Seite 43	Blick vom Wallersteiner Felsen zum Riesrand - Marco Kleebauer Auf dem Weg über die Wörnitz - Marco Kleebauer Radler in Oettingen - Marco Kleebauer
Seite 6	Kipfenberg - Radler in Böhmingen	Seite 25	Anton Mirwald - Befreiungshalle Kelheim Anton Mirwald - Burg Prunn im Altmühltal Stadt SOB - Spargelmuseum	Seite 44	Marco Kleebauer - Radler am Flussufer Florian Trykowski - Radler in Natur
Seite 7	Stefan Schramm - Altmühlsee Dietmar Denger - Willibaldsburg	Seite 26	Anton Mirwald - Kuchelbauer's Bierwelt „Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH“ - Alte Anatomie, Klenzpark Ingolstadt Carolin Thiersch - Jagdschloss Grünau, Schloss Neuburg an der Donau	Seite 45	Marco Kleebauer - Kesseltal-Blick
Seite 9	Florian Trykowski - Segelhafen Pleinfeld Andreas Hub - Dinkelsbühl Dietmar Denger - Greding	Seite 27	Romantisches Franken - Großhabersdorf Dietmar Denger - Kloster Plankstetten Stefan Schramm - Altmühlzentrum Burg Dollnstein Dietmar Denger - Kirche St. Vitus Andreas Hub / Iaif - Bechthaler Weiher Dominik Pommer - Urdonautal bei Wellheim Anton Mirwald - Rast mit Biergenuss Andreas Hub/Iaif - Bechthaler Weiher	Seite 46	Marlene Zellner - Portrait Herbert Stolz - Hand Hopfen
Seite 11	Dietmar Denger - Burgsteinfelsen Stefan Schramm - Kratzmühlsee bei Kinding Dietmar Denger - Museum Solnhofen	Seite 28	Michael Kujath - Hofgarten Ansbach	Seite 47	Anton Mirwald - Nahaufnahme Hopfen Agnes Obster - Hopfenernte Hallertau Anton Mirwald - Blick durch Hopfengärten Hallertau
Seite 12	Florian Trykowski - Wassertrüdingen	Seite 29	Jim Albright - Schloss Schillingsfürst Romantisches Franken - Naturfreibad Leutershausen	Seite 48	Hopfenland Hallertau - Radweg durch Hopfenfelder
Seite 13	Thomas Linkel - Dinkelsbühl dieMAYEREI - Radweg bei Donauwörth Romantisches Franken - Wörnitzschleifen bei Oettingen	Seite 30	Romantisches Franken, SP - Herr König	Seite 49	flymovies.de - Kloster Biburg Anton Mirwald - Marderturm & Kuchelbauer Turm
Seite 14	Archiv Fränkisches Seenland und seiner Partner/ multitmaps 360° - Altmühlsee	Seite 31	Romantisches Franken, SP - Schmalzmühle, Weiher	Seite 50	Klarner & Gohlke GbR/ingolstadt-erleben.de - Ingolstadt Dr. Frankenstein
Seite 15	Willi Pfitzinger - Rothenburg o.d. T. Florian Trykowski - Hornauer Weiher Romantisches Franken - Münster Heilsbronn Florian Trykowski - Colmberg Dr. Rüdinger Hess - Cadolzburg Jim Albright - Residenz Ansbach Florian Trykowski - Limeseum Jim Albright - Brombachsee Archiv Fränkisches Seenland und seiner Partner Jens Wegener - Altmühlsee	Seite 32	Archiv Fränkisches Seenland und seiner Partner/ Andreas Hub - Vogelinsel, Wolframs-Eschenbach, Merkendorf	Seite 51	Klarner & Gohlke GbR/ingolstadt-erleben.de - Ingolstadt Dr. Frankenstein
Seite 17	Gabi Röhl - Donaudurchbruch Szilard Kun - Ingolstadt	Seite 33	Archiv Fränkisches Seenland und seiner Partner/ Andreas Hub - Storch Gunzenhausen, Färberturm Gunzenhausen	Seite 52	Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH/André Pöhlmann" - Neue Schloss
Seite 18	Florian Trykowski - Donau-Lech-Spitz	Seite 34	Andreas Hub/Iaif - Ruine Bechthal	Seite 53	Tanja Kraus - Biotoperlebnispfad Klenzepark
Seite 19	Dietmar Denger - Römerturm Florian Trykowski - Schloss Oettingen Dietmar Denger - Burg Prunn Marco Kleebauer - Storchenpaar Dietmar Denger - Burgsteinfelsen Dollnstein Florian Trykowski - Stadtmauer Florian Trykowski - Geopark Ries Herr Finck - Wörnitz	Seite 35	Horst Kuhn - Altmühl-Bote Gunzenhausen	Seite 54	Friederike Geißler - Siegfried Geißler Siegfried Geißler - Donauauen
Seite 20	Carolin Thiersch - Wisente Haus im Moos	Seite 36	Archiv Fränkisches Seenland und seiner Partner/ Wolfgang Dressler - Altmühl-Bote	Seite 55	Carolin Thiersch - Schloss Grünau Carolin Thiersch - Donaumoos
Seite 21	Carolin Thiersch - Schloss Neuburg Carolin Thiersch - Pfarrkirche St. Vitus	Seite 37	Dietmar Denger - Keltensiedlung Alcmona	Seite 56	Max Direktor - Schloss Niederarnbach Max Direktor - Schloss Sandizell
		Seite 38	Dietmar Denger - Bechthal im Anlautertal, Rumburg bei Enkering	Seite 57	Rainer Haßfurter - Wallfahrtskirche Beinberg Max Direktor - Gachenbach St. Georg
		Seite 39	Stefan Schramm - Barbara und Stefan Eichhorn	Seite 58	Andreas Hub, Gerhard Ruff, Florian Trykowski, Jens Wegener, multitmaps360.de, Bildarchive des Tourismusverband Fränkisches Seenland und seiner Partner
		Seite 40	Florian Trykowski - Wacholderheide Stefan Schramm - Schafe	Seite 59	Dietmar Denger - Beilngries Schloss Hirschberg
		Seite 41		Rückseite	Dietmar Denger - Burg Prunn



IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Stromtreter (GbR) · Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt · Tel. 08421/987614 · www.stromtreter.de

Gestaltung: Böker & Mundry Werbeagentur GmbH, Ansbach, www.boeker-mundry.de

Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Stand: 03.2021

LIEBLINGS-TOUREN

FÜR RADLER UND E-BIKER

